

## Informationstext: Schwäne

Schwäne leben paarweise in Dauerehe und können ein Alter von 35 Jahren erreichen.

Der in Mitteleuropa weit verbreitete **Höckerschwan** ist etwa 1,6 Meter lang und 13,5 Kilogramm schwer. Sein Verbreitungsgebiet erstreckte sich ursprünglich auf die östliche Hemisphäre, doch kommt der häufig halbwild lebende Vogel heute auch in großen Teilen Europas und Nordamerikas vor. Ausgewachsene Höckerschwäne haben ein weißes Gefieder und einen orangefarbenen Schnabel mit einer schwarzen Schnabelspitze. Am Ansatz des Oberschnabels befindet sich ein schwarzer Höcker. Die Jungschwäne sind hellgrau gefärbt und haben einen grauen Schnabel, an dem der Höcker noch nicht ausgebildet ist. Höckerschwäne „gründeln“ wie Schwimmenten, wegen ihres langen Halses können sie dabei Wasserpflanzen bis in einer Tiefe von einem Meter erreichen.

Der größte Schwan ist der Trompeterschwan, dessen Brutgebiet sich von Alaska bis zu den Rocky Mountains erstreckt. Im Norden Eurasiens nimmt der Singschwan seine Stelle ein. Der Singschwan ist etwa so groß wie ein Höckerschwan, sein Schnabel ist gelbschwarz gefärbt. Der Name Singschwan bezieht sich auf seinen melodischen Ruf. Die Überwinterungsgebiete des Singschwanes sind mitteleuropäische Gewässer, er erscheint im Winter auch an der Nord- und Ostsee. Ihm ähnelt der mit 1,2 Metern kleinere Zwergschwan, die eurasische Unterart des Tundraschwanes, der noch weiter nördlich in der Arktis brütet. Die amerikanische Unterart hat einen weniger gelb gefärbten Schnabel und wird Pfeifschwan genannt. Der in Australien verbreitete, rotschnabelige, überwiegend schwarz gefiederte Trauerschwan ähnelt dem Höckerschwan. Der südamerikanische Schwarzhalsschwan ist die kleinste Art.